

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 16.05.2013

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Bacherle, Horst

ab Prot.-Nr. 46 anwesend

Stadtrat Eder, Hans

Stadtrat Eisenhart, Walter

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadtrat Janssen, Achim Dr.

ab Prot.-Nr. 45 anwesend

Bürgermeister Schmidramsl, Josef Dr.

Stadtratsfraktion der SPD

Stadtrat Eichiner, Otto

Stadtrat Pfuhler, Max

Stadtratsfraktion der FW

Stadtrat Beck, Gerhard

Stadtrat Köppel, Günther Professor

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Dickmann, Hans-Ulrich

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Verw.Ang. Puchtler, Peter

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verw.Amtsrat Ziegelmeier, Karl

Abwesend:

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadträtin Knipp-Lillich, Manuela

Beginn: 16:46 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.04.2013
2. Sanierung Wasserbehälter Rebdorf;
Genehmigung von Mehrkosten gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz 2013

3. Straßenbeleuchtung Stadt Eichstätt - Eichstätter Straße;
Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Eichstätter Straße
im Stadtteil Wasserzell
-

Protokoll-Nr. 45 (Vorlage 2013/143)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.04.2013

Beschluss:

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 11.04.2013 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 11 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 46 (Vorlage 2013/117)

Betreff: Sanierung Wasserbehälter Rebdorf;
Genehmigung von Mehrkosten gegenüber dem Wirtschafts-
planansatz 2013

Vorgang:

Im Rahmen des 2012 begonnenen Sanierungsprogramms für die Wasserhochbehälter der Wasserversorgungseinrichtung Eichstätt planen die Stadtwerke, im Jahr 2013 die Sanierung des Wasserhochbehälters Rebdorf durchzuführen. Hierzu wurde in den Wirtschaftsplan 2013 des Stadtwerke Eigenbetriebs ein Kostenansatz in Höhe von 125 T€ aufgenommen.

Mit der Durchführung der erforderlichen Planungen wurde, basierend auf den Angebotsanfragen des Jahres 2012, das Ingenieurbüro Trenz & Mederer, Nürnberg, beauftragt.

Der Hochbehälter Rebdorf ist ein Zweikammer-Behälter, der im Jahr 1915 errichtet wurde. Dem damaligen Stand der Technik entsprechend, wurden die

Wände in Stampfbeton ohne Bewehrung errichtet. Die Dicke des Betons beträgt bis zu 80 cm. Die Decke ist eine Stahlbetonrippendecke.

Das nunmehr entwickelte Sanierungskonzept baut auf den im Jahr 2009 durchgeführten Untersuchungen der LGA, Nürnberg, auf, die als Sanierungsverfahren eine Auskleidung der Behälterkammern mit Edelstahl oder Kunststoff vorgeschlagen hat. Eine Betondickbeschichtung wurde aufgrund der Wasserdurchdringung des Unterbetons im vorliegenden Fall als nur bedingt geeignet beurteilt.

Für die Auswahl des Auskleidungsmaterials wurde eine Kostenschätzung vorgenommen, die sich wie folgt darstellt:

	Edelstahl € netto	Kunststoff PE € netto
Auskleidungskosten 240 m ²	40.800	36.000
Austausch Edelstahldurchführungen	nicht erforderlich	9.600
Gesamt	40.800	45.600

Aufgrund des nicht erforderlichen Austauschs der in Edelstahl ausgeführten Mauerdurchführungen stellt eine Behälterauskleidung in Edelstahl die wirtschaftlichste Lösung dar. Da die Edelstahlauskleidung mit Nieten an den Betonflächen zu befestigen sein wird, wurden im April 2013 Nietausziehversuche durchgeführt, die eine ausreichende Festigkeit des Betons gezeigt haben.

Neben der Auskleidung der Behälterkammern soll eine Erneuerung der Be- und Entlüftungseinrichtungen, der Einbau von Edelstahl-Drucktüren im Behälterzugang sowie eine Erneuerung der Zaunanlage ausgeführt werden.

Die für die erforderlichen Sanierungsarbeiten im April 2013 erstellte Kostenschätzung zeigt mit Stand April 2013 folgendes Bild:

Kostenschätzung April 2013

	€ netto
• Be- und Entlüftungseinrichtungen	17.000
• Neuordnung Zugangssituation	34.000
• Sanierung der Wasserkammern inkl. Deckenbeschichtung	83.000
• Außenanlagen, Sonstiges	11.000
• Baustelleneinrichtung	8.000
Gesamt	153.000
Baunebenkosten (III min, 10 % Umbauschlag)	16.728
Gesamtkosten	169.728

Der im Wirtschaftsplan 2013 enthaltene Kostenansatz in Höhe von 125.000 € wird damit voraussichtlich um 44.728 € oder rd. 36 % überschritten werden. Dies ist insbesondere auf höhere Kosten zur Neuordnung der Zugangssituation sowie insgesamt auf das im Zuge der Baukonjunktur zu erwartende höhere Baupreisniveau zurückzuführen.

Im Wirtschaftsplan 2013 sind für Unterhaltsleistungen an bestehenden Anlagen insgesamt 793.000 € angesetzt. Die Mehrkosten für die Behältersanierung können im Rahmen dieses Gesamtansatzes ggf. durch Minderkosten bei anderen Unterhaltsleistungen aufgefangen werden.

Für das weitere Vorgehen ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Ende Mai 2013	Ausschreibung der Sanierungsarbeiten (beschränkte Ausschreibung)
04.07.2013	Vergabe der Arbeiten durch den Werkausschuss
Ende Juli 2013	Baubeginn
Ende November 2013	Fertigstellung

Beratung:

Stadtrat Engelhard möchte wissen, ob im Rahmen der Sanierungsmaßnahme auch das Problem des schwachen Wasserdrucks bereinigt werden kann.

Werkleiter Brandl erklärt dazu, dass durch die Sanierung das Druckproblem nicht gelöst werden kann. Dazu müsste die Höhenlage des Behälters verändert werden, d.h. es hätte ein Neubau des Wasserbehälters in Erwägung gezogen werden müssen. Auf Grund des insgesamt guten baulichen Zustandes des Bauwerks, was auch durch ein entsprechendes Gutachten nachwiesen wurde, besteht hierfür jedoch keinerlei Veranlassung.

Beschluss:

Der Werkausschuss stimmt einer Erhöhung des Kostenansatzes für die Sanierung des Wasserbehälters Rebdorf auf 169.728 € zu.

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 47 (Vorlage 2013/132)

Betreff: Straßenbeleuchtung Stadt Eichstätt - Eichstätter Straße;
Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Eichstätter Straße im Stadtteil Wasserzell

Niederschrift:

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erklärt Oberbürgermeister Steppberger, dass auf Grund eines Antrages zur Geschäftsordnung in der vorherigen nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Werkausschusses mehrheitlich beschlossen wurde, diesen Tagesordnungspunkt in den öffentlichen Teil der anschließenden Sitzung des Stadtrates zu verlegen. Der Punkt soll nach dem Tagesordnungspunkt Nr. 13 „Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Verwendung von Solarlampen“ behandelt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen dies zur Kenntnis.

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Hans Bittl
Verwaltungsdirektor